

Prävention Landwirtschaft



Jahresbericht 2017



**BUL
SPAA
SPIA**





**BUL
SPAA
SPIA**

Die BUL ist eine Stiftung des Schweizer Bauernverbandes, SBV und des Schweizerischen Versicherungsverbandes, SWV. Sie nimmt ihre Aufgabe als Dienstleistende im freien Markt wahr. Sie hat als Stiftungszweck die Aufgabe, die Sicherheit und den Gesundheitsschutz in der Landwirtschaft zu fördern. Nebst Schulung, Beratung und Vermittlung von Sicherheitsprodukten setzt sie das Präventionskonzept **agriTOP** um.



Die Stiftung **agriss**, ebenfalls eine Stiftung des Schweizer Bauernverbandes, kontrolliert Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz auf Betrieben mit Angestellten sowie die Anforderungen des Kinder- und Jugendschutzes. Sie ist zudem Kontrollstelle für die Sicherheit von Land- und Gartenbaumaschinen. In den Bereichen Information, Grundlagen, Medien und Schulung arbeiten BUL und agriss eng zusammen.

agriTOP

Der Schweizer Bauernverband ist die Trägerschaft der Branchenlösung **agriTOP**. Die BUL ist beauftragt, sie zu betreuen und zu verbreiten. Wer sich **agriTOP** anschliesst und die Vorgaben einhält, erfüllt die EKAS-Richtlinie 6508. Dieses Präventionskonzept basiert auf Schulung, Information und Dokumentation des **agriTOP**-Trainers. Es soll dazu beitragen, dass sich auf dem Betrieb eine Sicherheitskultur entwickelt und somit Sicherheit und Gesundheitsschutz im Alltag integriert werden.



Traktor fahren kann man mit nur einer theoretischen Prüfung, sofern dieser nicht schneller als 30 km/h läuft. Doch Praxis und Fahrphysik lernt man nur im **G40** Kurs. Deshalb ist dieser Kurs auch für diejenigen empfohlen, welche nur langsame Traktoren fahren. Die BUL lanciert ab 2017 die Fahrkurse **G40**. Die Qualität der Kurse ist dadurch gewährleistet, dass alle bisherigen, externen Instruktoren neu für die BUL arbeiten. Die Kurse werden in der ganzen Schweiz regional angeboten.

| | |
|---|----------------|
| Prävention Landwirtschaft, Vorwort | 3 |
| Jahresbericht BUL | 4 – 7 |
| Jahresrechnung BUL | 8 – 12 |
| Jahresbericht agriss | 13 – 15 |
| Jahresrechnung agriss | 16 – 19 |
| Beratende technische Kommission, btk | 20 |
| Geschäftsleitung BUL und agriss | 21 |
| Strassenverkehr, Partner | 22 – 23 |
| Hinweise 2018/2019 | 24 |



Neue Leitung in der landwirtschaftlichen Prävention: Ruedi Burgherr als langjähriger und Thomas Frey als neuer Geschäftsführer von BUL und agriss mit Stiftungsratspräsident Peter Hegglin, Ständerat ZG.

Ein herzliches Dankeschön und alles Gute für die Zukunft!

Das Jahr 2017 war für die BUL und agriss sehr herausfordernd. Der Initialaufwand für neue Projekte, Investitionen in die Aus- und Weiterbildung und ein geringerer Warenverkauf beeinflussten den Abschluss negativ. Zudem hatten drei Krankenversicherer ihren Vertrag mit der BUL per 1. Januar 2017 gekündigt, was rund Fr. 130'000.-- weniger Einnahmen entspricht. Die Jahresrechnung 2017 der BUL schliesst deshalb mit einem Verlust von gut Fr. 462'000.-- ab, während bei agriss ein Plus von rund Fr. 3'500.-- resultiert. Der Verlust wird den über die vergangenen 35 Jahre angesammelten Reserven belastet. Um zukünftig wieder ausgeglichene Resultate zu erreichen, werden wir im laufenden Jahr Sparmassnahmen und angepasste Führungsinstrumente implementieren.

Spannende Projekte wie «Maschinen und Fahrzeuge zeigen ihre Zähne», «Sicherheit im Bauern- und Privatwald» oder «Rindvieh im Griff» ergänzten unsere Schulungen, Kurse und Präventionstagungen. Leider mussten wir wieder von mehreren schweren Unfällen Kenntnis nehmen, welche die Notwendigkeit einer effizienten und effektiven Unfall- und Gesundheitsprävention belegen und uns in unserer Tätigkeit bestärken.

Ruedi Burgherr, langjähriger Geschäftsführer von BUL und agriss, wird 2018 das Pensionsalter erreichen und die Geschäftsleitung in jüngere Hände übergeben. Nach einer öffentlichen Stellenausschreibung im vergangenen Sommer/Herbst hat der Stiftungsrat an der Novembersitzung mit Thomas Frey einen versierten Nachfolger für die anspruchsvolle Aufgabe gewählt. Thomas Frey verfügt über langjährige Erfahrung in verschiedenen Führungsfunktionen in der Agrartechnikbranche. Er besitzt ein stabiles Netzwerk in der Landwirtschaft und zu

den verschiedenen Verbänden und Anspruchsgruppen. Nach seiner Grundausbildung als Landmaschinenmechaniker absolvierte Thomas Frey verschiedene Weiterbildungen als Kaufmann, in Vertrieb und Marketing, Betriebswirtschaft und Führung. Thomas Frey ist per 1. Februar 2018 bei BUL und agriss eingetreten, übernimmt die Geschäftsführerfunktionen schrittweise und löst unseren bisherigen Geschäftsführer ab. Ich freue mich auf die zukünftige Zusammenarbeit und wünsche ihm bei der neuen Aufgabe viel Genugtuung und Erfolg.

Ruedi Burgherr hat die positive Entwicklung von BUL und agriss in den letzten 37 Jahren massgeblich beeinflusst und geprägt. Er formte die Unfallprävention vom Einmannbetrieb zum veritablen Unternehmen mit über 35 Mitarbeitenden an drei Standorten in der Deutsch-, West- und Südschweiz. Papiertiger waren ihm ein Graus, vielmehr setzte er auf möglichst praxisnahe Lösungen, die auf den Bauernhöfen auch etwas bewirken. Gekonnt nutzte er die modernen Kommunikationsmittel mit dem Ziel: «Jeder Bauer kennt die BUL und ihre Dienstleistungen». Mit Engagement baute er den BUL-Markt auf, er kennt heute noch jedes Produkt und verhandelte selber mit den Lieferanten. Er liebte den Kundenkontakt und war deshalb auch oft an den Messen anzutreffen. Es gibt keine Statistik über verhinderte Unfälle im Vergleich zu vor 37 Jahren, es dürften heute etwa 40 Todesfälle pro Jahr weniger sein. Mit seinem grossen persönlichen Engagement hat er damit wesentlich zur Verbesserung der Arbeitssicherheit in der Landwirtschaft beigetragen.

Für diese sehr erfolgreiche und langjährige Tätigkeit danke ich im Namen des ganzen Stiftungsrats Ruedi Burgherr ganz herzlich und wünsche ihm für die nachberufliche Zukunft alles Gute!

Peter Hegglin, Präsident BUL und agriss, Ständerat



Aus dem Ausschuss des Stiftungsrates

Der Ausschuss des Stiftungsrates hielt zwei ordentliche Sitzungen ab, um die Geschäfte des Stiftungsrates vorzubereiten. Dazu gehören die Traktanden Jahresrechnung 2016, Jahresbericht 2016, Budget 2018 und Arbeitsprogramm 2018.

Ein wichtiges Thema war die Suche nach einem neuen Geschäftsführer für BUL und agriss.

Aufgrund der Bewerbungen wurden vier Personen zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen. Diese wurden mit dem Präsidenten Peter Hegglin und dem Geschäftsführer Ruedi Burgherr geführt. Nach dieser Auslese war es möglich, dem Ausschuss einen Einervorschlag in der Person von Thomas Frey zu präsentieren.

An der ordentlichen Sitzung im November konnte sich Thomas Frey dem Ausschuss persönlich vorstellen. Es wurde einstimmig beschlossen, Thomas Frey als neuen Geschäftsführer dem Stiftungsrat zur Wahl vorzuschlagen.

Aus dem Stiftungsrat

Der Stiftungsrat behandelte in zwei Sitzungen die ordentlichen Geschäfte, Arbeitsprogramm, Budget, Erfolgsrechnung, Bilanz, Jahresbericht und Wahlen.

Er wählte Thomas Frey zum neuen Geschäftsführer der BUL.

Der Vertrag mit der EKAS zur Unterstützung der Kampagne SAFE AT WORK konnte verlängert werden. Bei der BUL hat diese den Titel «Fahrzeuge und Maschinen zeigen ihre Zähne».

Er musste zur Kenntnis nehmen, dass verschiedene Versicherer immer weniger bezahlen wollen.

Einige Stiftungsräte nahmen an den Präventionstagungen von BUL und SPAA teil.



* Peter Hegglin

Präsident BUL
Ständerat



* Lagerger Christian

Vizepräsident BUL
Schweizerischer Versicherungsverband,
SVV



* Kopp Peter

Schweizer Bauernverband,
SBV



Frei Thomas

Schweizerischer Versicherungsverband,
SW

* Diese Herren bilden den Ausschuss des Stiftungsrates



Sommer Paul

Arbeitsgemeinschaft der Berufsverbände landwirtschaftlicher Angestellter,
ABLA



Taillefert Daniel

Association des groupements et organisations romands de l'agriculture,
AGORA



Vor 35 Jahren wurde der BUL-Ordner grösser und die Broschüren 4farbig. Anlässlich der BUL-Tagung in Wildhaus zeigten die Mitarbeitenden von BUL und agriss einen Rückblick zu den Entwicklungen der Prävention in den letzten knapp 40 Jahren.



agriTOP

Die Branchenlösung agriTOP ist das Sicherheitssystem für die Landwirtschaft gemäss Richtlinie Nr. 6508 der Eidg. Koordinationskommission für Arbeitssicherheit (EKAS). Diese Richtlinie ist einzuhalten, selbst wenn Personal nur kurzfristig beschäftigt wird. Der Betriebsleiter ist für die Einhaltung der geltenden Sicherheitsvorschriften verantwortlich. Mit agriTOP erfüllen Landwirte, Genossenschaften für ländliches Bauen, GLB und landwirtschaftsnahe Organisationen die Richtlinie unkompliziert und effizient. Mit agriTOP garantiert die BUL für Information, Formulare für die Dokumentation, Ausbildung und stellt Spezialisten zur Verfügung. Träger von agriTOP ist der Schweizer Bauernverband.

Hier ein paar aktuelle Daten von agriTOP:

- Seit 2000 gibt es die Branchenlösung agriTOP
- Über 11'800 ausgebildete agriTOP-Trainer
- 8150 angeschlossene Betriebe
- 600 Teilnehmende agriTOP-basic
- 1630 Teilnehmende agriTOP-plus
- 16 Teilnehmende pro Kursleiter
- 87% haben weniger als 3 Arbeitnehmende
- 37% sind Lehrbetriebe
- 360 Teilnehmende Nothilfe, gilt für SwissGAP
- 10% haben in 2 Monaten ein Login angefordert

agriTOP-Forum

Das Forum von agriTOP befasste sich unter anderem mit der Gebührenliste. Nach 20 Jahren ohne Erhöhung müssen die Gebühren per 1. Januar 2018 erhöht werden. Der Hauptgrund sind die höheren Kosten für die Pluskurse.

Anfangs waren für die Pluskurse grössere Gruppen pro Referent geplant. Inzwischen werden die Kurse mit durchschnittlich 16 Teilnehmenden durchgeführt. Ein weiterer Grund sind die allgemein gestiegenen Kosten trotz niedriger Teuerung.

Ein weiteres Thema war die Weiterentwicklung von agriTOP. Dazu wurde vom agriTOP-Center in Zusammenarbeit mit Peter Kopp ein Bericht erstellt und an der Sitzung des Forums vorgestellt. Ein paar Punkte aus diesem Bericht sind:

- Beurteilung Potential Hilfsmittel / Unterlagen
- Situation Weiterbildung
- Alternativen zum Kursbesuch, z.B. Beizug, Webinar, E-Learning
- Fachausbildungen mit Ausweis (Stapler, PSAgA)
- Geeignete Begleitmassnahmen für Trainer, welche den Weiterbildungsintervall massiv überschreiten.



An den agriTOP-Kursen werden die Teilnehmenden z.T. in Gruppen aufgeteilt und aktiv einbezogen.



In der Gemüsebranche gibt es immer mehr Arbeitnehmende. Mit agriTOP haben die Betriebe die Grundlagen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz umzusetzen. Dabei darf auch die Ergonomie nicht vernachlässigt werden.



Nicht nur die Genossenschaften für ländliches Bauen, sondern auch mehrere Baufirmen sind Kunden bei der BUL. Schulungen und Besuche auf Baustellen gehören deshalb zum Programm von agriTOP.



Ein wichtiges Standbein für die BUL sind Kurse und Schulungen. Diese beschränken sich nicht nur auf die Landwirtschaft als Zielpublikum. Kunden sind z.B. auch Gartenbau, Bau- firmen, Forstbetriebe, Molke- reien, Industrie und Suva.

Maschinen und Fahrzeuge zeigen ihre Zähne

Dank der Unterstützung der EKAS konnte die Kam- pagne «Fahrzeuge und Maschinen zeigen ihre Zäh- ne» fortgesetzt werden. Die Kampagne richtet sich an alle, die mit landwirtschaftlichen Fahrzeugen und Maschinen umgehen. Zudem werden auch Multipli- katoren in der landwirtschaftlichen Aus- und Weiter- bildung in die Schulung einbezogen. Mit einem Info- mix von Printprodukten, Fachausstellungen, Multi- plikatorenschulung, Eventschulungen für Landwirte, Auszubildende und Bäuerinnen soll eine nach- haltige Wirkung erzielt werden. Die Kampagne wird laufend aktualisiert. Im Berichtsjahr wurde der Kle- berbogen aktualisiert und den Abonnenten verteilt. Diese Kleber erfreuen sich grosser Nachfrage.



An den Ausstel- lungen wurde ein Sujet aus der neuen Broschüre «Sichtbare Ge- fahren» reali- stisch dargestellt. Die BUL dankt SAFE AT WORK, 250 Leben für die Unterstützung.

Sicherheit im Bauern-, Privatwald

Gemäss dem neuen Waldgesetz müssen Landwir- te, die im Auftrag Holzerntearbeiten ausführen, ihre Kompetenz nachweisen können. Dies sind minde- stens 10 Kurstage. Der Kanton kann bisherige, praktische Erfahrungen oder einen Kompeten- nachweis berücksichtigen. Der Auftragnehmer muss den Nachweis selber erbringen. Um vom Bund anerkannt zu sein, muss ein Kurs Grundkennt- nisse über Arbeitssicherheit und Gesundheits- schutz, insbesondere das fachgerechte und sichere Fällen, Entasten, Einschneiden und Rücken von Bäumen und Baumstämmen zum Gegenstand ha- ben und insgesamt mindestens 10 Tage dauern. Die Übergangsfrist dauert bis 31. Dezember 2021.



In den Schweizer Wäldern gibt es immer mehr Tot- holz. Besonders tückisch ist das Eschensterben. Anlässlich der Präventionsta- gung in der Westschweiz zeigt Stéphane Seuret eine neue Schnitttechnik für Totholz.



Im Auftrag des ASTRA führte die BUL eine Untersuchung zum vorderen Überhang durch. Es zeigte sich, dass mit Seitenblickkameras ein grösserer Überhang möglich wäre. In Deutschland ist dieses System geprüft. Ein Problem bleibt die Überlastung der Vorderachse.

Rindvieh im Griff

Es konnten etliche Kurse «Rindvieh im Griff» durchgeführt werden. Sie helfen den Tierbetreuern ihre Tiere besser zu verstehen und mit ihnen sicherer umzugehen. Die Kurse kommen bei den Landwirten sehr gut an. Sie konnten z.T. auch landwirtschaftlichen Organisationen angeboten werden. Die Kurse werden von den Mitarbeitenden ständig weiterentwickelt und auch international ausgerichtet. Sie werden unterstützt vom Medienpartner «Schweizer Bauer». Die Trainerausbildung im Elsass ist heute ein wichtiger Bestandteil der internationalen Zusammenarbeit.



Die Kurse «Rindvieh im Griff» werden gut angenommen. Ein neuer Kurs ist dem Thema «Rindvieh sicher verladen» gewidmet. 2017 hat wieder ein Trainerkurs im Elsass mit Unterstützung der BUL stattgefunden.

Präventionstagungen

Ein wichtiges Ereignis sind die jährlich stattfindenden Präventionstagungen von BUL und agriss. Sie fanden in Villars-sur-Ollon VD und in Wildhaus SG statt. In Villars-sur-Ollon waren die Themen «Sichere Waldarbeit» und «Sicherheit für aktive Senioren». Mehr als 1/3 der tödlichen Unfälle in der Landwirtschaft betreffen Personen über 65 Jahre. Es wurde aufgezeigt wie sich der Körper mit dem Alter verändert und deshalb das Unfallrisiko steigt.

In Wildhaus war das Thema «erfolgreiche Prävention in einem schwierigen Umfeld» gewidmet. Sie dienten dazu, Multiplikatoren zu schulen und zu sensibilisieren, in ihrem Umfeld Prävention zu verbreiten und zu fördern.

Die Teilnehmenden kamen aus der ganzen Schweiz und dem nahen Ausland.

Der Nachmittag des 1. Tages war einem Rückblick über die letzten 37 Jahre der BUL gewidmet.



Bei schönstem Wetter fand die Präventionstagung in Wildhaus statt. Die Teilnehmenden aus dem In- und Ausland waren an den Darbietungen im Freien sehr interessiert.



BERET AG
Beratungs-, Revisions- und Treuhandgesellschaft

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat der

Stiftung Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft (BUL), Schöffland (AG)

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) der Stiftung Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft (BUL), Schöffland (AG), für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die eingeschränkte Revision der Vorjahresangaben ist von einer anderen Revisionsstelle vorgenommen worden. In ihrem Bericht vom 19. April 2017 hat diese eine nicht modifizierte Prüfungsaussage abgegeben.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Stiftungsurkunde entspricht.

Zürich, 5. April 2018

BERET AG


Peter J. Müller
Leitender Revisor
Revisionsexperte



| BILANZ per 31.12. | 2017 | 2016 |
|--|---------------------|---------------------|
| | CHF | CHF |
| AKTIVEN | | |
| Flüssige Mittel | 2'524'377.35 | 2'710'279.04 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 560'119.33 | 631'818.75 |
| Übrige kurzfristige Forderungen | 1'751.40 | 1'751.40 |
| Vorräte | 585'000.00 | 625'000.00 |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | 369'895.37 | 143'630.94 |
| Total Umlaufvermögen | 4'041'143.45 | 4'112'480.13 |
| Finanzanlagen | 412'488.76 | 391'062.12 |
| Mobile Sachanlagen | 17'407.40 | 33'548.40 |
| Total Anlagevermögen | 429'896.16 | 424'610.52 |
| TOTAL AKTIVEN | 4'471'039.61 | 4'537'090.65 |
| PASSIVEN | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 570'582.68 | 164'691.55 |
| Passive Rechnungsabgrenzung | 53'879.56 | 44'916.10 |
| Total kurzfristiges Fremdkapital | 624'462.24 | 209'607.65 |
| Langfristige Rückstellungen | 727'600.00 | 745'600.00 |
| Total langfristiges Fremdkapital | 727'600.00 | 745'600.00 |
| TOTAL FREMDKAPITAL | 1'352'062.24 | 955'207.65 |
| Stiftungskapital | 3'118'977.37 | 3'581'882.90 |
| Saldovortrag 01.01. | 3'581'882.90 | |
| Jahresgewinn / Jahresverlust (-) | -462'905.53 | |
| Total Stiftungskapital | 3'118'977.37 | 3'581'882.90 |
| TOTAL PASSIVEN | 4'471'039.61 | 4'537'090.55 |



| ERFOLGSRECHNUNG vom 1.1. bis 31.12. | 2017 | 2016 |
|--|---------------|---------------|
| | CHF | CHF |
| Beitrag Safe at Work | 182'043.90 | 169'652.10 |
| Beitrag Krankenkassen/SBV, Liechtenstein | 268'142.50 | 373'202.50 |
| Beitrag FVS (Fonds für Verkehrssicherheit) | 360'929.00 | 300'590.00 |
| Drucksachen-Verkäufe | 268'789.57 | 251'194.79 |
| Artikel-Verkäufe | 1'485'503.47 | 1'632'320.87 |
| Beratung, Schulung Audits | 515'853.74 | 544'780.74 |
| Leistungsaufträge | 160'499.94 | 98'319.04 |
| Objekt bezogene Erlöse | 15'000.00 | 15'000.00 |
| Entschädigung BAFU | 62'000.00 | 60'200.00 |
| Erlös Fahrkurse | 218'755.00 | 69'890.00 |
| Erlös agri TOP | 1'048'139.49 | 951'779.27 |
| Übrige Erlöse | 13'282.48 | 9'562.07 |
| Erlösminderung MWST / Debitorenverluste | -155'956.09 | -188'198.35 |
| Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen | 4'442'983.00 | 4'288'293.03 |
| Drucksachenaufwand | -219'840.97 | -123'979.46 |
| Artikel-Aufwand | -1'090'602.72 | -1'094'481.59 |
| Aufwand Fahrkurse | -148'842.41 | -73'066.04 |
| Aufwand agri TOP | -64'453.18 | -98'622.07 |
| Direkter Aufwand | -1'523'739.28 | -1'390'149.16 |
| Bruttogewinn | 2'919'243.72 | 2'898'143.87 |
| Lohnaufwand | -2'026'529.70 | -1'828'391.35 |
| Sozialversicherungsaufwand | -327'664.80 | -296'307.80 |
| Übriger Personalaufwand | -238'129.50 | -162'973.57 |
| Personalaufwand | -2'592'324.00 | -2'287'672.72 |
| Mietaufwand | -190'342.45 | -168'395.75 |
| Unterhalt, Reparaturen und Ersatz | -86'935.50 | -50'398.00 |
| Fahrzeugaufwand | -21'536.98 | -31'381.57 |
| Sachversicherung, Abgaben und Gebühren | -7'443.90 | -6'166.50 |
| Energie- und Entsorgungsaufwand | -6'367.80 | -5'699.25 |
| Verwaltungs- und Informatikaufwand | -280'696.37 | -235'722.54 |
| Werbeaufwand | -206'653.82 | -148'893.24 |
| Übriger Betriebsaufwand | -425.00 | 0.00 |
| Übriger betrieblicher Aufwand | -800'401.82 | -646'656.85 |
| Betriebserfolg vor Zinsen und Abschreibungen | -473'482.10 | -36'185.70 |
| Abschreibungen | -16'141.00 | -22'235.00 |
| Finanzerfolg | 26'717.57 | 11'205.17 |
| Betriebserfolg | -462'905.53 | -47'215.53 |
| Ausserordentlicher Erfolg | 0.00 | 0.00 |
| Jahresgewinn / Jahresverlust (-) | -462'905.53 | -47'215.53 |



ANHANG

1 Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach den Vorschriften des Obligationenrechts (OR). Die Jahresrechnung bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, vermittelt einen möglichst sicheren Einblick in die wirtschaftliche Lage der Stiftung.

Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend bilanziert:

Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel umfassen Kassabestände, Post- und Bankguthaben und werden zu Nominalwert bilanziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen und darauf 10% pauschale Wertberichtigung vorgenommen. Allfällige Bonitätsrisiken der Gegenpartei würden mit betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen einzeln berücksichtigt.

Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu den Anschaffungswerten. Zusätzlich wird ein Warendrittel auf dem Inventarwert gebildet.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Unter Aktiver Rechnungsabgrenzung werden geldmässig noch nicht erhaltene Erträge bzw. bereits bezahlte, erst im Folgejahr zu erfassende Aufwendungen bilanziert. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Finanzanlagen

Die Wertschriften des Anlagevermögens werden zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag bewertet.

Mobile Sachanlagen

Die mobilen Sachanlagen werden nach den unten beschriebenen Abschreibungsmethoden abgeschrieben.

| Anlagekategorie | Methode |
|------------------------|---------------|
| Maschinen und Apparate | 20% linear |
| Informatik | 33,3% linear |
| Fahrzeuge | 40% degressiv |



Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden zu Nominalwert bilanziert.

Passive Rechnungsabgrenzung

Unter der Passiven Rechnungsabgrenzung werden geldmässig noch nicht bezahlte Aufwendungen bzw. Einnahmen für noch im Folgejahr zu erbringende Leistungen abgegrenzt. Die Bewertung erfolgt zu Nominalwert.

2 Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

| | | |
|--|---------------------|---------------------|
| Flüssige Mittel | <u>31.12.2017</u> | <u>31.12.2016</u> |
| | CHF | CHF |
| Kassa | 5'827.60 | 5'671.20 |
| Postcheck | 63'156.52 | 59'555.91 |
| Bank | 2'455'393.23 | 1'645'051.93 |
| Festgeldanlage | 0.00 | 1'000'000.00 |
| | <u>2'524'377.35</u> | <u>2'710'279.04</u> |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | <u>31.12.2017</u> | <u>31.12.2016</u> |
| | CHF | CHF |
| Debitoren | 565'131.33 | 637'099.75 |
| Delkredere | -77'000.00 | -77'000.00 |
| Forderungen gegenüber agriss | 71'988.00 | 71'719.00 |
| | <u>560'119.33</u> | <u>631'818.75</u> |

3 Name, Rechtsform und Sitz der Stiftung

Die Stiftung Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft (BUL) hat ihren Sitz an der Picardiessstrasse 3-STEIN in 5040 Schöffland.

| | | |
|---|-------------------|-------------------|
| 4 Anzahl Mitarbeitende | <u>31.12.2017</u> | <u>31.12.2016</u> |
| Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt (grösser 10, kleiner 50) | 20 | 19 |
| 5 Sonstige Angaben | <u>31.12.2017</u> | <u>31.12.2016</u> |
| | CHF | CHF |
| Nicht bilanzierte Mietverbindlichkeit mit Restlaufzeit > 1 Jahr | 24'641.80 | 36'115.20 |

Aus dem Ausschuss des Stiftungsrates

Der Ausschuss beriet die laufenden Geschäfte zuhanden des Stiftungsrates und stellte entsprechende Anträge zu Jahresbericht, Erfolgsrechnung und Bilanz, Budget, Arbeitsprogramm und Wahl neuer Geschäftsführer. Ein wichtiges Thema war die Suche nach einem neuen Geschäftsführer für BUL und agriss.

Aufgrund der Bewerbungen wurden vier Personen zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen. Diese wurden mit dem Präsidenten Peter Hegglin und dem Geschäftsführer Ruedi Burg herr geführt. Nach dieser Auslese war es möglich, dem Ausschuss einen Einervorschlag in der Person von Thomas Frey zu präsentieren.

An der ordentlichen Sitzung im November konnte sich Thomas Frey dem Ausschuss persönlich vorstellen. Es wurde einstimmig beschlossen, Thomas Frey als neuen Geschäftsführer dem Stiftungsrat zur Wahl vorzuschlagen.

Aus dem Stiftungsrat

Der Stiftungsrat behandelte in zwei Sitzungen die ordentlichen Geschäfte, Arbeitsprogramm, Budget, Erfolgsrechnung, Bilanz und Jahresbericht.

Er wählte Thomas Frey als neuen Geschäftsführer von agriss.

Die Mitglieder des Stiftungsrates arbeiten als Vertreter ihrer Organisationen eng mit BUL und agriss zusammen. Davon kann die Prävention profitieren.

Die ersten Mitarbeiter von BUL und agriss sind immer noch begeistert von ihrem Job und genossen die Präventionstagung in Wildhaus.



*** Peter Hegglin**

Präsident agriss
Ständerat



*** Lager Christian**

Vizepräsident agriss
Schweizerischer Versicherungsverband, SVV



*** Kopp Peter**

Schweizer Bauernverband, SBV



Peter Liselotte

Vizepräsidentin Schweizerischer Bäuerinnen- und Landfrauenverband, SBLV

* Diese Herren bilden den Ausschuss des Stiftungsrates



Iseli Christophe

Eidgenössische Koordinationskommission für Arbeitssicherheit, EKAS



Müller Ruedi

Interkantonaler Verband für Arbeitnehmerschutz, IVA



Ritter Philipp

Suva



Taillefert Daniel

Association des groupements et organisations romands de l'agriculture, AGORA





Fans alter Traktoren scheuen oft keinen Aufwand, diese mit neuester Technik nachzurüsten. Auf den Gemüsebaubetrieben mit wechselnder Bedienung sind stets einfache Traktoren gesucht. Auf Betriebskontrollen ist dann zu Prüfen, ob auch die Sicherheit gewährleistet ist, z.B. ob ein Fahrerschutz aufgebaut ist.

Betriebskontrollen

Im Auftrag der EKAS kontrolliert agriss die Sicherheit auf landwirtschaftlichen Betrieben. Im Berichtsjahr wurden neben den regulären Bauernbetrieben vorwiegend Alpbetriebe, Gemüsebaubetriebe und Bewerber für Auszubildende kontrolliert.

Bei den Betriebskontrollen geht es nicht nur um die Analyse der Gefahren vor Ort, sondern auch darum, ob die Dokumentation von *agri_top* nachgeführt ist. Der Landwirt muss nachweisen können, dass er die Anforderungen punkto Sicherheit und Gesundheitsschutz erfüllt. Dazu gehört auch der Besuch der Weiterbildungskurse von *agri_top*.

Eine weitere Tatsache ist, dass die Betriebe immer mehr verschiedene Produktionsstätten haben, was den Kontrollaufwand erhöht.

Wichtig ist die Zusammenarbeit mit den kantonalen Verantwortlichen für die Berufsbildung. Sie können Adressen vermitteln und nötigenfalls Lehrverhältnisse untersagen, wenn der Bericht von agriss zu negativ ist. Dieses Vorgehen funktioniert sehr gut und ist erfolgreich für die Sicherheit der Arbeitnehmenden. Einige Zahlen aus den Rapporten 2017 für die EKAS:

- 510 Betriebskontrollen
- 170 Unfalluntersuchungen
- 2140 Telefonische Auskünfte
- 55 Schulungen
- 815 h an Ausstellungen im Einsatz
- 11 Sicherheitsplaketten



Hebefahrzeuge werden heute fast auf jedem Betrieb eingesetzt. In Zukunft ist der Kompetenz der Bedienungspersonen noch mehr Beachtung zu schenken. Auf Meisterbetrieben betrifft dies auch den Auszubildner.



agriss wird auch mit Unfallanalysen beauftragt. Dabei dürfen keine Parteigutachten gemacht werden. Bei dieser Analyse ging es darum, die Kippsicherheit dieses Gerätes zu prüfen.



Ein vieldiskutiertes, aktuelles Thema ist der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln. Die Aufwandmenge soll reduziert und der Anwenderschutz verbessert werden. agriss kann vor allem zum Anwenderschutz einen Beitrag leisten.

Sichere Landmaschinen, Persönliche Schutzausrüstung

Im Auftrag des SECO kontrolliert agriss die Sicherheit landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte sowie Persönlicher Schutzausrüstung (PSA). Grundlage ist das Produktesicherheitsgesetz, PrSG. Es ist die Basis für die Maschinenrichtlinie 2006/42/EG in der Schweiz. agriss hat den Auftrag, die Inverkehrbringer zu informieren und zu kontrollieren. Dies geschieht vor allem mittels Stichproben.

Die Mitarbeit in den europäischen Normungsgremien gibt agriss die Fachkompetenz, Sicherheitskontrollen effizient und kompetent durchzuführen. Gerne ist agriss bereit auch freiwillige Kontrollen zu machen, um die Inverkehrbringer punkto Sicherheit zu unterstützen.

Im Berichtsjahr wurden verschiedene Stichproben vorwiegend an Ausstellungen durchgeführt. Ferner ergaben sich Kontrollen aufgrund von Unfällen mit vermutlich unsicheren Maschinen.

Das SECO überwacht die Arbeiten von agriss per Audits.

Keine missbräuchliche Kinderarbeit

Kinderarbeit ist dann missbräuchlich, wenn die schulischen Leistungen behindert oder wenn Kinder durch Beschäftigung überlastet werden. Ein gesundes Mass an Arbeit ist aber nach wie vor förderlich. Die Aufträge des SECO an agriss beinhalten die Information der landwirtschaftlichen Bevölkerung und des Gartenbaus sowie das Abklären von angezeigten Verdachtsfällen.

Das Merkblatt zur Kinderarbeit wird anlässlich von Betriebskontrollen an die Betriebe verteilt und betriebspezifisch erläutert.



Neue Maschinen und Fahrzeuge sind in der Regel sicher und entsprechen der Maschinenrichtlinie. Solche Aufstiege hat man vorher sehr selten gesehen.



Was Kinder auf dem Hof dürfen, liegt primär in der Verantwortung der Eltern. Kinder müssen in der Landwirtschaft so angeleitet werden, dass sie gefordert, aber nicht überfordert sind. Die Unterlagen der Kinderkampagne sind weiterhin erhältlich.



BERET AG
Beratungs-, Revisions- und Treuhandgesellschaft

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat der

agriss, Schöftland (AG)

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) der agriss, Schöftland, für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die eingeschränkte Revision der Vorjahresangaben ist von einer anderen Revisionsstelle vorgenommen worden. In ihrem Bericht vom 19. April 2017 hat diese eine nicht modifizierte Prüfungsaussage abgegeben.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Stiftungsurkunde entspricht.

Zürich, 5. April 2018

BERET AG



Peter J. Müller
Leitender Revisor
Revisionsexperte

| BILANZ per 31.12. | 2017 | 2016 |
|--|---------------------------------|---------------------------------|
| | CHF | CHF |
| AKTIVEN | | |
| Flüssige Mittel | 15'373.88 | 213'090.19 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 357'435.00 | 220'900.00 |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | <u>188'511.62</u> | <u>36'583.06</u> |
| Total Umlaufvermögen | <u>561'320.50</u> | <u>470'573.25</u> |
| Finanzanlagen | 5'000.00 | 0.00 |
| Mobile Sachanlagen | <u>10'608.60</u> | <u>15'532.60</u> |
| Total Anlagevermögen | <u>15'608.60</u> | <u>15'532.60</u> |
| TOTAL AKTIVEN | <u><u>576'929.10</u></u> | <u><u>486'105.85</u></u> |
| PASSIVEN | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 204'927.82 | 113'693.15 |
| Passive Rechnungsabgrenzung | <u>7'765.50</u> | <u>11'733.43</u> |
| Total kurzfristiges Fremdkapital | <u>212'693.32</u> | <u>125'426.58</u> |
| Langfristige Rückstellungen | <u>50'000.00</u> | <u>50'000.00</u> |
| Total langfristiges Fremdkapital | <u>50'000.00</u> | <u>50'000.00</u> |
| TOTAL FREMDKAPITAL | <u>262'693.32</u> | <u>175'426.58</u> |
| Stiftungskapital | 314'235.78 | 310'679.27 |
| Saldo vortrag 01.01. | 310'679.27 | |
| Jahresgewinn / Jahresverlust (-) | <u>3'556.51</u> | |
| Total Stiftungskapital | <u>314'235.78</u> | <u>310'679.27</u> |
| TOTAL PASSIVEN | <u><u>576'929.10</u></u> | <u><u>486'105.85</u></u> |

| ERFOLGSRECHNUNG vom 1.1. bis 31.12. | 2017 | 2016 |
|--|---------------|---------------|
| | CHF | CHF |
| Leistungsauftrag EKAS | 1'101'940.00 | 1'102'000.00 |
| Leistungsauftrag SECO | 370'000.00 | 370'000.00 |
| Übrige Erlöse | 3'252.55 | 1'835.95 |
| Erlösminderung MWST | -89'936.93 | -89'847.34 |
| Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen | 1'385'255.62 | 1'383'988.61 |
| Drucksachen | -83'022.15 | -135'905.25 |
| Porti | -14'182.79 | -12'967.75 |
| Aufwand für bezogene Dienstleistungen | 0.00 | -4'276.80 |
| Direkter Aufwand | -97'204.94 | -153'149.80 |
| Bruttogewinn | 1'288'050.68 | 1'230'838.81 |
| Lohnaufwand | -856'776.00 | -837'963.00 |
| Sozialversicherungsaufwand | -135'162.80 | -131'923.40 |
| Übriger Personalaufwand | -103'452.30 | -109'815.10 |
| Personalaufwand | -1'095'391.10 | -1'079'701.50 |
| Mietaufwand | -53'435.00 | -53'609.67 |
| Unterhalt, Reparaturen und Ersatz | -19'368.02 | -19'429.22 |
| Fahrzeugaufwand | -6'275.30 | -8'182.73 |
| Sachversicherung, Abgaben und Gebühren | -3'215.60 | -2'582.50 |
| Energie- und Entsorgungsaufwand | -1'939.05 | -2'086.35 |
| Verwaltungs- und Informatikaufwand | -38'562.84 | -42'678.08 |
| Werbeaufwand | -60'999.81 | -66'828.57 |
| Übriger betrieblicher Aufwand | -183'795.62 | -195'397.12 |
| Betriebserfolg vor Zinsen und Abschreibungen | 8'863.96 | -44'259.81 |
| Abschreibungen | -4'924.00 | -6'940.00 |
| Finanzerfolg | -383.45 | -345.55 |
| Jahresgewinn / Jahresverlust (-) | 3'556.51 | -51'545.36 |

ANHANG

1 Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach den Vorschriften des Obligationenrechts (OR). Die Jahresrechnung bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, vermittelt einen möglichst sicheren Einblick in die wirtschaftliche Lage der Stiftung.

Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend bilanziert:

Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel umfassen Bankguthaben und werden zu Nominalwert bilanziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu Nominalwert bilanziert.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Unter Aktiver Rechnungsabgrenzung werden geldmässig noch nicht erhaltene Erträge bzw. bereits bezahlte, erst im Folgejahr zu erfassende Aufwendungen bilanziert. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden zu Nominalwert bilanziert.

2 Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | <u>31.12.2017</u> | <u>31.12.2016</u> |
|--|--------------------------|--------------------------|
| | CHF | CHF |
| Kreditoren | 132'939.82 | 41'974.15 |
| Verbindlichkeiten gegenüber BUL | <u>71'988.00</u> | <u>71'719.00</u> |
| | <u><u>204'927.82</u></u> | <u><u>113'693.15</u></u> |

3 Name, Rechtsform und Sitz der Stiftung

Die agriss hat ihren Sitz an der Picardiestrasse 3-STEIN in 5040 Schöftland.

| 4 Anzahl Mitarbeitende | <u>31.12.2017</u> | <u>31.12.2016</u> |
|--|-------------------|-------------------|
| Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt | 9 | 9 |

Die jährliche Sitzung der btk fand in Schöffland statt. Sie wurde vom Präsidenten Martin Schmutz geleitet. An der Sitzung nahm auch der Präsident des Stiftungsrates Peter Hegglin teil.

Ruedi Burgherr informierte über aktuelle Themen und zukünftige Broschüren. Speziell hervorgehoben wurden «Sicheres Arbeiten mit Pflanzenschutzmitteln» und «Sichtbare Gefahren». Letztere enthält vorwiegend Zeichnungen mit klaren Aussagen und wenig Text.

Weitere Themen waren:

- Strassenverkehr, Bremsen
 - Aktuelle Unfälle
 - Traktorfahrtraining Profis fahren besser: die nächste Kurssaison
 - Traktorfahrkurs *agriG40* der BUL
 - Revision der Führerausweisvorschriften, auch Kat. G und G40
 - Der vordere Überhang
 - Die neuen EU Vorschriften für Traktoren und Anhänger, Auswirkungen auf die Schweiz
 - Geländefahrkurs
 - Tiertransporte.
- Aktuelles von der bfu
 - Status 2017
 - bfu-SafetyKit
 - Haus und Freizeit
 - Sinus-Report 2017
 - Opera-3 aus Sicht der bfu.
- Plattform «Vermittlung von Hilfe und Unterstützung» des SBLV
 - Gründe (Umbruchsituationen, etc.)
 - Ziele, Angebote koordinieren, Leute zu rechtzeitigem Handeln bewegen
 - Vorgehen / Angebot
- Stand der Forschung in Tänikon
 - Agroscope Tänikon im Wandel
 - Swiss Future Farm in Tänikon
- Stand der Berufsbildung
 - Entwicklung der Lernendenzahlen
 - Mehrjahresprojekt: Spezifische Ziele
 - SwissSkills 2018
 - Teilrevision Grundbildung
 - Weiterbildungspflicht berufliche Anwendung von PSM

Schmutz Martin Präsident

Schweizer Bauernverband, SBV, Ressort Bildung, Brugg

Anken Thomas

Agroscope, Institut für Nachhaltigkeitswissenschaften, INH, Tänikon

Darbellay Michel

Association des groupements et organisations romands de l'agriculture, AGORA, Lausanne

Fölmli Pius

Arbeitsgemeinschaft für landwirtschaftliches Bauen, ALB-CH, Brugg

Hofer Walter

Groupe intercantonal de travail de machines agricoles Grange-Verney

Jakob Tobias

Beratungsstelle für Unfallverhütung, bfu, Bern

Künzi Claudia

Bäuerliche, hauswirtschaftliche Beratung, Cham

Müller Ruedi

Interkantonaler Verband für Arbeitnehmerschutz, IVA, Stans

Müri Paul

Schweizerischer Verband der Ingenieur Agronomen, SVIAL, Gränichen

Oesch Karin

OdA *AgriAlliForm*
ÜK-Verantwortliche, Berner Bauernverband, Bern

Peter Liselotte

Schweizerischer Bäuerinnen- und Landfrauenverband, SBLV, Brugg

Ritter Philipp

Schweizerische Unfallversicherungsanstalt, Suva, Luzern

Rui Aldo

Schweizerischer Verband für Landtechnik, SVLT, Riniken

Schmid Jürg

Schweizerischer Landmaschinenverband, SLV, Ersigen

Steiner Beat

AGRIDEA, Lindau

Kommissionsmitglieder



Die Technik an Landmaschinen wird immer komplexer. Die Elektronik spielt eine stets wichtigere Rolle. Viele Schläuche müssen richtig gekoppelt werden und auch funktionieren.

Geschäftsleitung BUL und agriss



Frey Thomas

Geschäftsführer
BUL-agriss



Eggen Barbara

Fachfrau FRW
mit eidg. FA
Buchhaltung
Personal



Bachmann Thomas

Dipl. Ing. Agr. FH
Technischer Leiter
agriss



Burgherr Natanael

Dipl. Ing. Agr. FH
Leiter IT
Ausstellungen

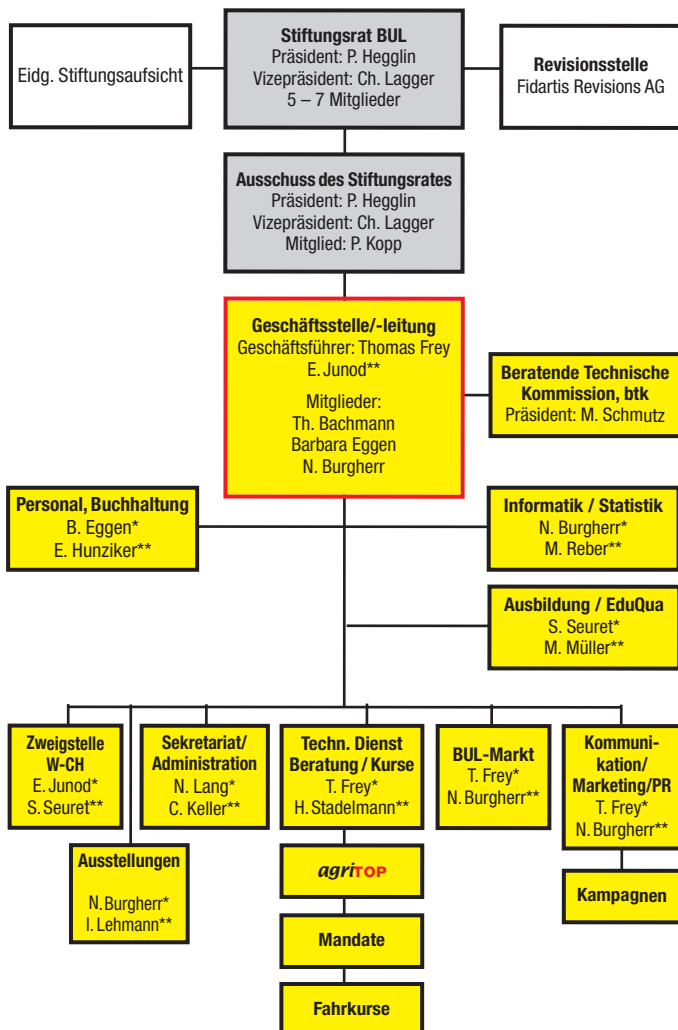


Junod Etienne

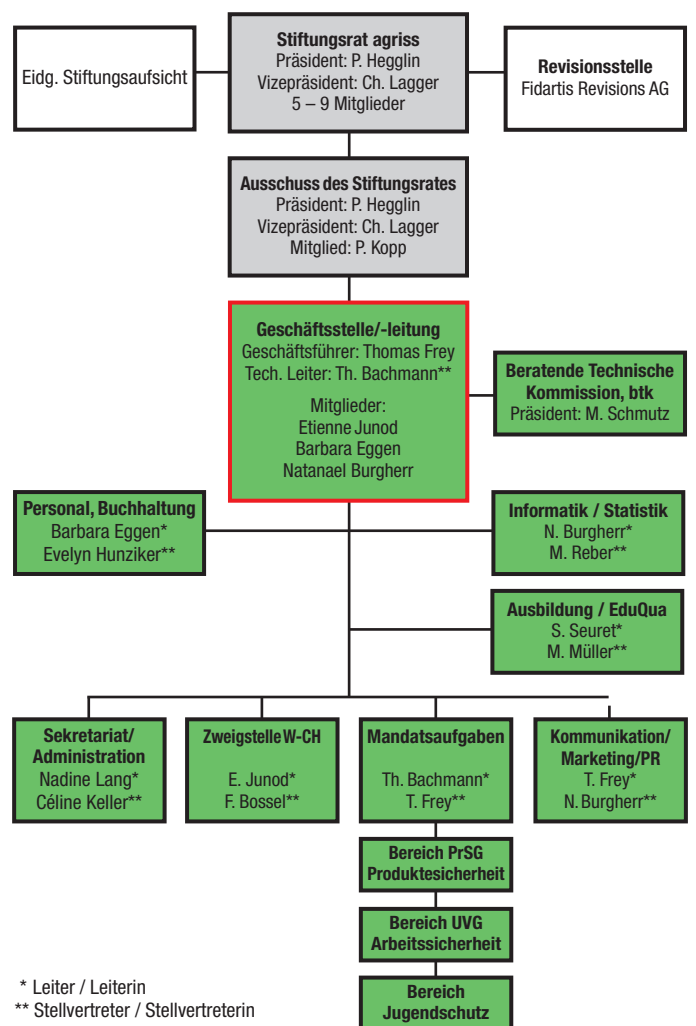
Agro-Ing. HTL
Zweigstellenleiter
Moudon
Stellvertreter GF

Seit 1. Januar 2016 werden BUL und agriss von der Geschäftsleitung geführt. Dies erlaubt moderne Führungsstrukturen und macht BUL und agriss fit für die Zukunft. So sind auch die gegenseitigen Stellvertretungen geregelt.

Funktionenorganigramm BUL ab 01.05. 2018



Funktionenorganigramm agriss ab 01.05. 2018



* Leiter / Leiterin
** Stellvertreter / Stellvertreterin



Mit diesem Inserat im Format A6 macht die BUL auf die Fahrkurse agriG40 aufmerksam. Die Internetadresse ähnelt derjenigen von agriTOP.

agriG40.ch



Zu den wichtigsten Drucksachen zählt der Prospekt «Profis fahren besser». Wenn man die Unfälle mit landwirtschaftlichen Fahrzeugen auf der Strasse sieht, gibt es noch viel zu tun.

Fahrkurse G40

Die Fahrkurse G40 leisten einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit im landwirtschaftlichen Strassenverkehr. Die BUL hat inzwischen die Fahrkurse G40 gestartet und die Audits mit Erfolg bestanden. Diese Erweiterung des Kursprogramms passt sehr gut in das Angebot. Die Qualität der Kurse ist dadurch gewährleistet, dass alle bisherigen, externen Instruktoren neu für die BUL arbeiten.

Traktorfahren kann man mit nur einer theoretischen Prüfung, sofern dieser nicht schneller als 30 km/h läuft. Doch Praxis und Fahrphysik lernt man nur im G40 Kurs. Deshalb ist dieser Kurs auch für diejenigen empfohlen, welche nur langsame Traktoren fahren. G40 Kurse leisten einen wesentlichen Beitrag zur Verkehrssicherheit.

Die Kurse werden in der ganzen Schweiz regional angeboten, damit der Anfahrtsweg für die Teilnehmenden möglichst kurz ist. Kursorte und Termine findet man auf der Internetseite der BUL oder unter www.agriG40.ch. Der Kurs G40 ist für alle erforderlich, die landwirtschaftliche Traktoren mit 40 km/h oder Ausnahmefahrzeuge führen wollen. Mit dem Eintrag G40 im Führerausweis wird dies möglich. Die 2tägigen Kurse bieten die nötige Grundlage. Am ersten Tag wird mit dem leeren Traktor gefahren, am zweiten Tag mit Anhänger. Somit kann der Instruktor auch die gefahrenen Fahrzeuge und Anhänger beurteilen. Verkehrssicherheit muss auch in der Landwirtschaft noch gesteigert werden. Die Fahrkurse findet man auch auf Facebook. Fahrkurse G40 sind zudem für alle Traktorfahrerinnen und Traktorfahrer empfohlen.

Fahrkurse Profis fahren besser

Die Weiterbildung für Fahrerinnen und Fahrer ist heute unerlässlich. Mit den Fahrtrainings «Profis fahren besser» leistet die BUL seit Einführung der 40er Traktoren einen wichtigen Beitrag zur Verkehrssicherheit.

Strassenverkehr ist Inhalt vieler Vorträge und Kurse, von Beratungen an Ausstellungen, per Mail und am Telefon. Die aktuellen Themen sind u.a. «Sichern der Ladung», «Markieren und Abdecken gefährlicher Teile» und «Lenkachsen und Bremsen».

Nebst diesen Themen werden auch Kurse mit Hebefahrzeugen oder Fahrkurse auf dem Hof angeboten. Die Mitarbeitenden der BUL sind flexibel und können auf Kundenwünsche eingehen. Die Broschüren und der BUL-Kalender zum Strassenverkehr werden sehr gut nachgefragt.

Die Fahrkurse «G40» finden von März bis November in der ganzen Schweiz statt. Sie erlauben es den Teilnehmenden nachher mit 40er Traktoren und Ausnahmefahrzeugen zu fahren. Anmeldungen sind laufend möglich.

Die Kurse «Profis fahren besser» 2018 finden wieder im November und Dezember statt. Wir danken allen Sponsoren ganz herzlich für die Unterstützung!





Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössische Koordinationskommission für Arbeitssicherheit EKAS

Die Eidgenössische Koordinationskommission für Arbeitssicherheit beauftragt agriss mit der Unfallverhütung für landw. Betriebe mit Arbeitnehmenden.

Staatssekretariat für Wirtschaft SECO

Im Auftrag des SECO kontrolliert agriss die Sicherheit von Landmaschinen bei den Inverkehrbringern. Der zweite Auftrag betrifft die Kontrolle der missbräuchlichen Kinderarbeit und Information.

Bundesamt für Umwelt BAFU

Das BAFU unterstützt die BUL projektbezogen bei ihren Aktivitäten zu «Sicherheit im Bauernwald» und zur Internetseite «www.holzerkurse.ch».

suva

Die Suva ist Vertragspartner für den Vertrag der EKAS und im Stiftungsrat von agriss vertreten. In vielen Bereichen besteht eine enge Zusammenarbeit.



Das Fürstentum Liechtenstein vergütet die Aufwendungen von BUL und agriss für das Fürstentum.



Ein langjähriger Partner ist der Fonds für Verkehrssicherheit. Er finanziert Projekte für den landwirtschaftlichen Strassenverkehr, namentlich einen Teil des Kalenders und der entsprechenden Broschüren.



Die bfu ist in der Schweiz zuständig für die Prävention im Nichtberufsunfallbereich, NBU. Die bfu unterstützt die BUL bei allen Drucksachen. Das Logo bezeugt, dass sie hinter der Arbeit der BUL steht.

SVV | ASA

Schweizerischer Versicherungsverband
Associaton Suisse d'Assurances
Associazione Svizzera d'Assicurazioni

schweizer bauernverband



Der schweizerische Versicherungsverband, SVV und der Schweizer Bauernverband, SBV, sind die Stifter der BUL und setzen sich seit 1984 gemeinsam für die Prävention in der Landwirtschaft ein.

agrisano



Nebenstehende Versicherer unterstützen die BUL mit namhaften Beiträgen. Diese sind in Einzelverträgen festgehalten. Diese Versicherer ermöglichen es damit der BUL, ihre Präventionsaufgaben, nämlich Unfallverhütung, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in den Familienbetrieben zu erfüllen. Sie sind überzeugt, mit der Unterstützung der BUL einen Beitrag zur Senkung der Gesundheitskosten zu leisten.

ÖKK

vaudoise



SBB CFF FFS

Eine weitere Partnerschaft besteht mit den SBB für gemeinsame Projekte entlang von Geleisen.

Für das Jahr 2017 leisteten die auf diesen Seiten aufgeführten Partner einen bedeutenden Beitrag an die Prävention in der Landwirtschaft.

Beide Seiten profitieren von der sichtbaren, effizienten und wirksamen Zusammenarbeit.

BUL und agriss danken allen Partnern für die Unterstützung.



**BUL
SPAA
SPIA**

bul@bul.ch
Picardiestr. 3-STEIN
5040 Schöftland
Tel. 062 739 50 40

www.bul.ch
www.agriss.ch

spaa@bul.ch
Grange-Verney 2
1510 Moudon
Tél. 021 557 99 18

www.bul.ch
www.agriss.ch

spia@bul.ch
Caselle postale
6592 S. Antonino
Tel. 091 851 90 90

www.bul.ch
www.agriss.ch



Die nächste Ausstellung ist eine Möglichkeit zur persönlichen Begegnung mit Mitarbeitenden von BUL und agriss.

Fahrkurse G40, Profis fahren besser

Die Fahrkurse G40 finden laufend statt, siehe www.agriG40.ch

Profis fahren besser sind im November 2018 in Sennwald, SG im Rheintal und im Dezember in Roggwil, BE.

Unfallverhütungstagung von BUL und agriss 28. und 29. August 2018, Sigriswil BE

Die Tagung behandelt die Themen

- Erfolgreiche Projekte der Prävention
- Fahrzeuge und Maschinen zeigen ihre Zähne

Interessenten können das Programm anfordern oder auf der Homepage www.bul.ch einsehen.

Sicherheit hat einen Namen



BUL-MARKT

www.bul.ch/shop bul@bul.ch

Picardiestr. 3-STEIN • 5040 Schöftland • Tel. 062 739 50 40

Montag – Freitag von 09.00 – 12.00 und 13.30 – 17.00 Uhr

Informationen per Telefon oder www.bul.ch

Am 1. Samstag im Monat, 9.00 bis 12.00 Uhr zusätzliche INFO siehe auch BUL-Kalender

Unsere Verkaufsausstellung wird stets attraktiver. Nebst neuen Produkten gibt es auch Aktionen und Restposten. Bei einem Besuch im BUL-Markt lernen Sie ein breites Sortiment für Ihre Sicherheit und Gesundheit kennen. Das BUL-Team freut sich, Sie zu bedienen.